



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen
Vorstandsbereich für Soziales, Jugend, Bildung und Sport

Betreff:

Ausbauplanung "Offene Ganztagschule" in Hagen und daraus resultierende Veränderungen in der Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung
Gesamtstädtisches Strategiekonzept zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit
Anpassung an die demographische Entwicklung (55-M12), Flächenreduzierung (40-M01), Schulsekretariate (40-M05)

Beratungsfolge:

09.02.2006 Jugendhilfeausschuss
14.02.2006 Schulausschuss
14.02.2006 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
15.02.2006 Bezirksvertretung Hagen-Nord
16.02.2006 Haupt- und Finanzausschuss
01.03.2006 Bezirksvertretung Haspe
02.03.2006 Rat der Stadt Hagen
08.03.2006 Bezirksvertretung Hohenlimburg
15.03.2006 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hagen nimmt die Ausbauplanung zur Einführung der offenen Ganztagschule und deren Auswirkungen auf die Konsolidierungsmaßnahmen 40-M01, 40-M04 und 40-M05 zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Hagen nimmt die daraus resultierenden Veränderungen in der Fortschreibung der Kindergarten – Bedarfsplanung und deren Auswirkungen auf die Konsolidierungsmaßnahme 55-M12 zur Kenntnis.
3. Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung die abgestimmten Maßnahmen entsprechend dieser Vorlage umzusetzen.
4. Die Elternbeiträge für den Besuch der offenen Ganztagschule werden ab 01.08.2006 wie vorgeschlagen angepasst und zur Kompensation des gekürzten Landeszuschusses eingesetzt.



Die Vorlage zur Ausbauplanung der offenen Ganztagschule und deren Auswirkungen auf die Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung besteht aus vier Teilen.

Teil A stellt die abschließende Ausbauplanung im Bereich der offenen Ganztagschule dar.

Teil B beschäftigt sich detailliert mit den Veränderungen, die sich daraus für die Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung ergeben. Im

Teil C werden die Auswirkungen auf die Konsolidierungsmaßnahmen 55-M12, 40-M01, 40-M04 und 40-M05 dargestellt.

55-M12	2005	2006	2007	2008
Ursprüngliches Einsparvolumen	98.315	450.086	934.262	1.192.411
Verändertes Einsparvolumen	98.315	403.295	872.086	1.224.411
Differenz	0	- 46.791	- 62.176	+ 32.000

Teil D beinhaltet eine Neustrukturierung bezüglich der Elternbeiträge zum Besuch der offenen Ganztagschule in Hagen.

Mit Ratsbeschluss vom 11. März 2004 wurden die Schulverwaltung, die Schulaufsicht und der Fachbereich Jugend & Soziales als gemeinsames Steuerungsgremium mit der stufenweisen Einführung der offenen Ganztagschule in Hagen beauftragt. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen bei den Fördermitteln für die baulichen Maßnahmen an den offenen Ganztagschulen (Freigabe der Baumittel auch für Hauptschulen), wird mit dieser Vorlage bereits die abschließende Ausbauplanung zur Einführung der offenen Ganztagschule für Hagen vorgelegt.

Im Teil A sind zum einen die einzelnen Ausbaustufen, aber auch die notwendigen Gruppenausweitungen an bereits bestehenden offenen Ganztagschulen dargestellt. Im Ergebnis werden zum Schuljahr 2007/2008 32 Grundschulen und 4 Förderschulen mit insgesamt 83 Gruppen eine Ganztagsbetreuung anbieten. Im Teil B sind die Auswirkungen der veränderten Ausbauplanung im Bereich der offenen Ganztagschule auf die Fortschreibung der Kindergarten – Bedarfsplanung dargestellt. Aufgrund erheblicher zusätzlicher Baubedarfe und damit erforderlicher Bereitstellung zusätzlicher Haushaltssmittel, können einige Schulen erst später als ursprünglich geplant mit der Ganztagsbetreuung beginnen. Entsprechend können auch die großen altersgemischten Gruppen in den Kindertageseinrichtungen erst später umgewandelt werden. Dass diese beiden Maßnahmen korrespondieren, war bereits Grundlage der Fortschreibung zur Kindergarten-Bedarfsplanung im Mai 2005. Durch die Veränderungen in der Kindergarten-Bedarfsplanung ergeben sich automatisch auch Verschiebungen bei der am 30.06.2005 vom Rat der Stadt Hagen beschlossenen Konsolidierungsmaßnahme 55-M12. Hierbei wird das Endergebnis in 2008 sogar noch um 32.000 € überschritten. Allerdings kommt es in den Jahren 2006 und 2007 zu Verschiebungen, wie sie im Teil C dargestellt sind. Soweit in 2006 und 2007 die ursprünglich vorgesehenen Konsolidierungsbeiträge nicht erzielt werden, wird der Fachbereich Jugend & Soziales entsprechende Ersatzmaßnahmen benennen.

Im Entwurf der Neufassung der Erlasse und Förderrichtlinien zur offenen Ganztagsgrundschule und zum Ausbau von Hauptschulen zu Ganztagschulen vom 02.12.2005 beabsichtigt die Landesregierung den bisher kapitalisierten Lehrerstellenanteil von 0,1 pro Gruppe (205 € pro Kind) zur Hälfte zurück zu nehmen und mit Lehrerstellen zu besetzen. Die dadurch entstehen Lehrerstellenanteile kompensieren jedoch nicht die Stundenreduzierung im erzieherischen Bereich, die durch das niedrigere Trägerbudget entstehen würde. Statt zu einer Qualitätssteigerung käme es so vielmehr zu zeitlich eingeschränkteren Betreuungszeiten. Zur Kompensation der fehlenden Landesmittel wird eine Neustrukturierung der Elternbeiträge zum Besuch der offenen Ganztagschule vorgeschlagen. Eine Überprüfung der Elterneinkommen an den bestehenden offenen Ganztagschulen hat gezeigt, dass die ursprüngliche Staffelung nicht dem tatsächlichen Zahlungsvermögen der Hagener Eltern entspricht. Die neue Staffelung enthält eine Dynamisierung und bedeutet für niedrige Einkommen und insbesondere für Alleinerziehende sinkende Beiträge. Auf der anderen Seite aber auch eine Beitragserhöhung für Besserverdienende. Im Gegenzug wird es durch die dann mögliche Beibehaltung des Trägerbudgets und durch zusätzliche Lehrerstellenanteile zu einer Qualitätsverbesserung in der Ganztagsbetreuung kommen. Darüber hinaus werden sich die städtischen Eigenmittel im Bereich der Ganztagsbetreuung durch die Neustrukturierung der Elternbeiträge voraussichtlich rechnerisch um 44.881 € jährlich reduzieren.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 2

Datum:

23.01.2006

Inhaltsübersicht

Teil A	Ausbauplanung zur Einführung der offenen Ganztagschule in Hagen	Seite 3
Teil B	Auswirkungen auf die Kindergarten-Bedarfsplanung	Seite 5
	Stadtteil Haspe	Seite 5
	Stadtteil Mitte	Seite 12
	Stadtteil Hagen-Nord	Seite 24
	Stadtteil Hohenlimburg	Seite 30
	Stadtteil Eilpe /Dahl	Seite 36
	Katholische Grundschulen	Seite 41
	Übersicht zum prozentualen Ausbau	Seite 46
Teil C	Veränderungen in den Konsolidierungsmaßnahmen 55-M12 40-M01 und 40-M05	Seite 48
Teil D	Finanzierung der Betriebskosten in der offenen Ganztagschule	Seite 52
	Landesförderung für Investitionsmaßnahmen	Seite 55
	Neustrukturierung der Elternbeiträge	Seite 56
Stellungnahme der AG 5 nach § 78 KJHG		Seite 57

Teil A**Ausbauplanung zur Einführung der offenen Ganztagschule in Hagen**

In Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Kooperationspartnern, die von den Schulen selbst ausgewählt wurden, starteten 10 Grundschulen und eine Förderschule (Starter I-Schulen) zum Schuljahr 2004/2005 in den offenen Ganztags. In der ersten Phase wurden vornehmlich Schulen in Stadtteilen mit besonderer Problembelastung wie beispielsweise Wehringhausen und Altenhagen ausgewählt.

Im laufenden Schujahr 2005/2006 ist der offene Ganztags auf weitere 9 Grundschulen und eine Förderschule (Starter II-Schulen) ausgeweitet worden. Aufgrund baulicher Erfordernisse werden an der dritten Ausbaustufe (Starter III-Schulen) nur 4 Grundschulen teilnehmen können.

Die Nachfrage an den bereits bestehenden offenen Ganztagschulen zeigt jedoch auch, dass zwei Betreuungsgruppen an einigen Schulen nicht ausreichen werden. Hinzu kommt der Abbau der großen altersgemischten Gruppen in den Kindertagesstätten, die aufgrund der Verpflichtung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren keine Kapazitäten mehr für die Betreuung von Grundschulkindern haben.

Wenn der Richtwert von 25 % in Bezug auf die finanzielle Förderung der Landesregierung bestehen bleibt, bedeutet dies in der Konsequenz, dass nicht alle Grund –und Förderschulen offene Ganztagschulen werden können. Es ist aber auch nicht der Wunsch jeder Schule in den Ganztags zu gehen. In den Stadtteilen ohne schulisches Ganztagsangebot werden dann natürlich die großen altersgemischten Gruppen in den Kindertageseinrichtungen erhalten bleiben.

Auf der folgenden Seite sind die einzelnen Ausbaustufen in einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 4**Datum:**

23.01.2006

Stadtbezirk	Grundschule	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	Gesamt
Haspe	Friedrich Harkort		2			2
	Kipper	2				2
	Spielbrink			0	0	
	Geweke			2	2	
	Hestert			2		2
	Kückelhausen		2		2	4
Mitte	Kuhlerkamp				2	2
	Emil Schumacher	3			1	4
	Janusz-Korczak	2	1		1	4
	Goldberg			2		2
	Emst			2		2
	Boloh	2		1		3
	Henry-van-de Velde		2		2	4
	Karl-Ernst-Osthaus				3	3
	Funckepark		2		1	3
Nord	Erwin Hegemann	2			2	4
	Hermann-Löns	2				2
	Gebrüder Grimm			1	1	
	Freiherr-vom-Stein	2				2
	Vincke		2		1	3
	Helfe				0	0
Hohen - limburg	Berchum/Garenfeld				1	1
	Reh				1	1
	Im Kley		2			2
	Heideschule	2		1		3
	Regenbogen		2			2
Eilpe/Dahl	Franzstraße		2			2
	Eilpe	2				2
	Astrid-Lindgren				0	0
	Dahl		2			2
	Rummenohl				0	0
Mitte	Meinolf				2	2
Nord	Overberg	1		1		2
	Liebfrauen				1	1
	Goethe			2		2
Hohenlbg.	Wesselbach				2	2
Friedrich von Bodelschwingh		2				2
Fritz-Reuter-Schule			2			2
Aug.-Hermann-Francke-Schule					2	2
Pestalozzischule					2	2
Gesamt		22	21	11	29	83

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 5

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Teil B

Auswirkungen auf die aktuelle Fortschreibung der Kindergarten – Bedarfsplanung 2005 bis 2007

Stadtbezirk Haspe

1. Bezirk: Friedrich Harkort

1.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
249	75	30,1

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
249	242	233	225	202	206

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
1	28	1	15	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 6

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Ennepestr. 124 a	Kath. Kirche	nein	0	0
	Louise-Märcker Str. 1	Waldorf	nein	0	0
	Jungfernbruch 96	Stadt Hagen	nein	0	0
	Ennepet Str. 96 a	Ev. Hagen	nein	0	0

1.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Friedrich Harkort ist zum Schuljahr 2005/2006 für zwei Ganztagsgruppen ausgebaut worden. Das Betreuungsangebot von 50 Plätzen wird als ausreichend angesehen. Im Bereich der Kindertagesstätten sind keine Veränderungen beabsichtigt. Die von der kath. Kirche geplante Aufgabe einer Gruppe in der Einrichtung Ennepet Str. 124 kann, wie bereits in der Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung beschlossen, nicht vollzogen werden.

2. Bezirk: Kipper

2.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
178	47	26,4

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
178	179	178	182	177	165

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	42	1	14	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 7

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kita	Martinstr. 30	Stadt Hagen	ja	10	3
Kinderhaus	Stephanstr. 8	Stadt Hagen	nein	0	0

2.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Kipper ist zum Schuljahr 2004/2005 offene Ganztagschule geworden. Im laufenden Schuljahr werden insgesamt 42 Kinder in zwei Gruppen betreut. Aufgrund der zur Zeit freien Kapazitäten und der rückläufigen Schülerzahlen, ist die für das Kindergartenjahr 2006/2007 geplante Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Martinstraße in eine Regelgruppe (3 – 6 Jahre) vertretbar.

3. Bezirk: Spielbrink

3.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
119	16	13,5

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
119	126	127	124	127	118

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	0	0	0	0

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 8

Datum:

23.01.2006

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Büddingstr. 58	Kath. Kirche	nein	1	0
	Salzburger Str. 14	Ev. Hagen	nein	6	0
	Jugendstr. 43 „Peter Pan“	Elterninitia- tive	nein	0	0

3.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

An der Grundschule Spielbrink hat es mangels Nachfrage bisher keine Betreuungsangebote gegeben. Weder im Vormittagsbereich (8-1), noch im Rahmen des Betreuungsprogramms „13 plus“. Von daher ist die Schule auch nicht als offene Ganztagschule vorgesehen. Die verpflichtende Mindestkinderzahl von 25 dauerhaft angemeldeten Kindern wird hier nicht zu erreichen sein. Von den nachfolgend aufgeführten Veränderungen bei den Kindertageseinrichtungen sind keine Grundschulkinder betroffen. Der von der ev. Kirche geplanten Reduzierung um eine Betreuungsgruppe in der Kindertageseinrichtung „Salzburger Str.“ zum Kindergartenjahr 2006/2007 wurde mit Ratsbeschluss vom 30.06.2005 entsprochen. Gleichzeitig wurde für den Erhalt einer Betreuungsgruppe in der kath. Einrichtung Büddingstraße für das Kindergartenjahr 2006/2007 ein städtischer Zuschuss (Gesamtvertrag) beschlossen.

4. Bezirk: Geweke

4.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
243	87	35,8

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
243	246	245	246	275	262

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 9

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	28	2	28

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kita	Waldeckerstr. 5	Ev. Hagen	nein	9	2
Kindergarten	Am Gosekolk 2	Stadt Hagen	nein	0	0

4.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Aufgrund baulicher Gegebenheiten wird die Grundschule Geweke erst zum Schuljahr 2007/2008 offene Ganztagschule werden. Der Umbau wird auf 50 Betreuungsplätze ausgelegt. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen sind keine Veränderungen geplant.

5. Bezirk: Hestert

5.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
202	41	20,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
202	188	185	168	164	167

Betreuungsangebote in der Schule

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 10

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	35	2	35

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Voerderstr. 46	Ev. Hagen	nein	0	0
	Voerderstr. 74	Elterninitiative	nein	0	0

5.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Hestert wird voraussichtlich zum Schuljahr 2006/2007 mit zwei Gruppen in den Ganztag starten. Aufgrund der derzeitigen Auslastung der bestehenden Betreuungsangebote an der Grundschule und der Tatsache, dass in den Kindertageseinrichtungen bisher keine Grundschulkinder betreut wurden, wird eine Kapazität von 50 Betreuungsplätzen für ausreichend erachtet. Die Schließung der Kindertageseinrichtung „Voerder Str. 46“ wird entsprechend des Ratsbeschlusses vom 30.06.2005 zum Kindergartenjahr 2007/2008 vollzogen.

6. Bezirk: Kückelhausen

6.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
280	171	61,1

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
280	279	259	245	231	224

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 11

Datum:

23.01.2006

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	50	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Bebelstr. 18	Ev. Hagen	ja	12	7
	Berliner Str. 125 a	Kath. K.	nein	0	0
Kinderhort	Kurze Str. 3	Stadt Hagen	nein	20	13

6.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Kückelhausen ist zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Gruppen in den Ganztags ge startet. Bereits im ersten Jahr sind alle Betreuungsplätze belegt. Für das kommende Schuljahr stehen bereits 11 neue Anmeldungen auf der Liste. Im Hinblick auf die geplante Schließung des Kinderhortes Haspe zum Kindergartenjahr 2006/2007 ist der Ausbau um eine weitere Ganztagsgruppe erforderlich. Aus bautechnischen Gründen wird der Umbau an der Schule jedoch voraussichtlich erst zum Schuljahr 2007/2008 erfolgen können. Aufgrund der weiteren Veränderungen bei den Kindertageseinrichtungen (Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Einrichtung „Bebelstr.“) wird der Ausbau gleich um 2 weitere Gruppen erfolgen. Die Einrichtung in der Bebelstraße wird ihre große altersgemischte Gruppe planmäßig umwandeln, da die meisten Kinder einen Platz in einer offenen Ganztagschule bekommen werden. Die übrigen Grundschulkinder werden ein weiteres Jahr als zusätzliche Kinder von der Einrichtung betreut werden. Der von der kath. Kirche geplante Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Berliner Str.“ zum Kindergartenjahr 2006/2007, ist aufgrund des bestehenden Fehlbedarfes an Kindergartenplätzen im Bezirk nicht vertretbar.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 12

Datum:

23.01.2006

Stadtbezirk Mitte

7. Bezirk: Kuhlerkamp

7.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
170	42	24,7

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
170	170	157	152	149	142

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	31	2	31

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Kuhle Str. 43	Ev. Hagen	nein	0	0
Kita	Leopoldstr. 52	Ev. Hagen	nein	3	0
Kindergarten	Albrechtstr. 28	Kath. Kirche	nein	1	0

7.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 13

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Die Grundschule Kuhlerkamp wird zum Schuljahr 2007/2008 offene Ganztagschule werden. Geplant ist die Einrichtung von 50 Betreuungsplätzen in 2 Gruppen. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen sind keine Veränderungen geplant. Der von der kath. Kirche geplante Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Albrechtstr.“ zum Kindergartenjahr 2006/2007 ist aufgrund des geringen demografischen Rückgangs nicht vertretbar.

8. Bezirk: Emil Schumacher

8.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
380	187	49,2

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
380	384	381	365	363	381

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
3	60	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Langestrasse	Kath. Kirche	nein	1	1
	Gutenbergstr. 13	Stadt Hagen	nein	0	0
	Siemensstr. 13	Ev. Hagen	nein	0	0
Kita	Minervastr. 43 „Elaphi“	Elterninitiative	ja	20	7
	Eugen –Richter-Str. 75	Stadt Hagen	ja	10	3

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 14**Datum:**

23.01.2006

Siemensstr. 14
Haus Zoar

DW

ja

11

3

8.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Emil Schumacher verfügt im Ganztag zur Zeit über drei Betreuungsgruppen für insgesamt 75 Kinder. Im laufenden Schuljahr sind nicht alle Plätze besetzt. Aufgrund der Veränderungen bei den Kindertageseinrichtungen - Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Siemensstraße 13“ zum Kindergartenjahr 2005/2006 und dadurch erforderlich die Umwandlung der großen altersgemischten Gruppen in Regelkindergartenplätze in den Einrichtungen „Siemensstraße 14“, „Minnervastrasse“ und „Eugen-Richter-Straße“ zum Kindergartenjahr 2006/2007 – ist die Ganztagsbetreuung zum Schuljahr 2007/2008 auf vier Gruppen aufzustocken. Darüber hinaus ist Emil Schumacher ein noch wachsender Bezirk, der bis 2007 einen Geburtenzuwachs von 8,3 % (= +26 Kinder) verzeichnet. Von daher kann der von der kath. Kirche geplante Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Lange Str.“ nicht zugelassen werden.

9. Bezirk: Janusz-Korczak**9.1. Ausgangssituation**

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
294	155	52,7

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
294	326	312	313	317	328

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
3	75	1	17	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 15

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kita	Konkordiastr. 19 - 21	Stadt Hagen	ja	20	7
Kindergarten	Grünstr. 16	Ev. Hagen	nein	0	0
	Grünstr. 36 Wurzelzwerge	Elterninitia- tive	ja	5	0

9.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wird die Janusz-Korczak Grundschule zum Schuljahr 2007/2008 eine vierte Ganztagsgruppe hinzubekommen. Hinzu kommt, dass durch die Schließung einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Grünstr. 16“ (ev. Kirche) zusätzliche Regelkindergartenplätze geschaffen werden müssen. Dies kann nur durch die Umwandlung der großen altersgemischten Gruppen in den Einrichtungen „Grünstraße 36“ und „Konkordiastraße“ ermöglicht werden. Entgegen der bereits beschlossenen Kindergarten-Bedarfsplanung wird dies allerdings erst zum Kindergartenjahr 2007/2008, wenn die zusätzliche OGS-Gruppe installiert ist, umsetzbar sein. Für die Zwischenzeit ist zu prüfen, ob die bereits geschlossene Betreuungsgruppe in der Grünstraße unter finanzieller Förderung der Stadt Hagen noch ein weiteres Jahr aufrecht erhalten bleiben kann. Die vom Träger geplante komplette Schließung der Einrichtung Grünstraße kann frühestens zum Kindergartenjahr 2007/2008 erfolgen, da erst zu diesem Zeitpunkt ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen für 3 bis 6 Jährige in der Einrichtung Konkordiastraße möglich sein wird.

9. Bezirk: Goldberg

10.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
188	78	41,7

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 16

Datum:

23.01.2006

188

192

187

191

191

194

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	20	1	20

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Böhmer Str. 14	Ev. Hagen	nein	5	3
	Bergstr. 59	Kath. Kirche	nein	0	0

10.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Goldberg wird zum kommenden Schuljahr mit zwei Gruppen zur offenen Ganztags-schule ausgebaut. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen beabsichtigt die kath. Kirche ab dem Kindergartenjahr 2006/2007 die Finanzierung des Trägeranteils für eine Betreuungsgruppe in der Bergstr. einzustellen. Aufgrund der Bedarfszahlen und auch der steigenden Kinderzahlen im Bezirk ist die Schließung einer Gruppe nicht vertretbar. (Ratsbeschluss vom 30.06.2005)

11. Bezirk: Emst

11.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
301	30	10,0

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 17

Datum:

23.01.2006

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
301	285	270	268	224	216

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	3	51	3	51

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Bergruthe 1	Ev. Hagen	nein	2	0
	An der Egge 3 a	Kath. Kirche	nein	0	0
	Cunostr. 106	Stadt Hagen	nein	0	0

11.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Emst wird zum kommenden Schuljahr mit zwei Ganztagsgruppen (50 Plätze) an den Start gehen. Aufgrund der stark sinkenden Schülerzahlen werden zwei Gruppen für ausreichend erachtet. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen bleibt es zum Kindergartenjahr 2006/2007 in den Einrichtungen „An der Egge“ und „Cunostr.“ jeweils beim Abbau einer Betreuungsgruppe.

12. Bezirk: Boloh

12.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
255	29	11,4

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 18

Datum:

23.01.2006

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
255	258	255	264	256	251

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	50	2	26	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Eppenhauser Str. 152 a	Ev. Hagen	nein	0	0
	Holthauser Str. 65	Ev. Hagen	nein	0	0
	Haßleyer Str. 35 Cuno -Villa	Stadt Hagen	ja	10	3
Kita	Hovestadtstr. 2	Stadt Hagen	nein	10	1

12.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Boloh gehört zu den Starter I-Schulen, die bereits zum Schuljahr 2004/2005 mit zwei Betreuungsgruppen begonnen hat. Im laufenden Schuljahr sind alle 50 Plätze belegt. Aufgrund der in der Kindergarten-Bedarfsplanung beschlossenen Umwandlung der großen altersgemischten Gruppen in den Einrichtungen „Hovestadtstraße“ und „Haßleyer Straße“ zum Kindergartenjahr 2006/2007, wird die offene Ganztagsbetreuung am Boloh um eine Gruppe ausgeweitet. Die Schließung der Einrichtung Holthauser Straße bleibt davon unberührt.

13. Bezirk: Henry van de Velde

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 19

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

13.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
273	139	50,9

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
273	310	319	347	344	338

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	55	1	14	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Yorckstr. 11	Ev. Hagen	nein	7	0
Kita	Rembergstr. 31 St. Engelbert	Caritas	ja	30	6

13.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Henry-van-de-Velde ist zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Gruppen in den Ganztagsbetreuung aufgenommen. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Maßnahmen, die in der Kindergarten-Bedarfsplanung beschlossen wurden (Umwandlung der großen altersgemischten Gruppen in der Rembergstraße in Regelkindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2006/2007) ist ein Ausbau der Ganztagsbetreuung um weitere zwei Gruppen erforderlich. Durch die bauliche Situation an der Schule kann dieser Ausbau jedoch erst zum Schuljahr 2007/2008 erfolgen. Folglich muss auch die Umwandlung der großen altersgemischten Gruppen in der Rembergstraße um ein Jahr verschoben werden. Der Fehlbedarf an

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 20

Datum:

23.01.2006

Kinderbetreuungsplätzen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren (80 Plätze) wird daher ein weiteres Jahr nicht aufzufangen sein.

14. Bezirk: Karl Ernst Osthaus

14.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
369	12	3,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Standort Lützowstr.	246	250	225	206	212	194
Standort Berchumer Str.	123	125	115	110	110	105

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	5	117	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kita	Elbersstiege 16	Stadt Hagen	nein	0	0
Kindergarten	Lützowstr. 118	Ev. Hagen	nein	21	0
	Dümpelstr. 8	Ev. Hagen	nein	5	0
	Franziskanerstr. 1	Kath. Kirche	nein	0	0
	Tondernstr. 24	Stadt Hagen	nein	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 21

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

14.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

An der Grundschule Karl-Ernst-Osthaus sollen zum Schuljahr 2007/2008 drei offene Ganztagsgruppen eingerichtet werden. Voraussichtlich zwei Gruppen an der Lützowstraße und eine Gruppe in der Berchumer Straße. Der Abbau der Betreuungsplätze für Grundschulkinder in der Einrichtung Lützowstraße muss daher um ein Kindergartenjahr verschoben werden. Gleiches gilt für die Schließung der Einrichtung „Tondernstraße“. Der Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Dümpelstraße“ wird seitens des Trägers zum Kindergartenjahr 2006/2007 vollzogen werden

15. Bezirk: Funcke parkschule

15.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
321	123	38,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
321	323	295	295	302	316

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	50	1	10	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 22

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kita	Rheinstr. 26	Ev. Hagen	ja	15	3
Kindergarten	Treppenstr. 3	Kath. Kirche	nein	2	1
	Hermannstr. 14 „Flohzirkus“	Elterninitia- tive	nein	0	0
	Grabenstr. 7 –9 „Tigerente“	Elterninitia- tive	ja	13	0
	Weißenburgerstr. 2 b Kinderland	Elterninitia- tive	nein	0	0
	Altenhagener Str. 60	Ev. Hagen	nein	4	2

15.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Funckeparkschule ist zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Betreuungsgruppen in den Ganztagsbetrieb übergegangen. Alle zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze waren sofort besetzt. Zur Deckung des Bedarfs ist der Ausbau um eine weitere Betreuungsgruppe zum Schuljahr 2007/2008 geplant. Die in der Kindergarten-Bedarfsplanung anvisierte Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Einrichtung „Rheinstraße“ in Regelkindergartenplätze kann daher zum kommenden Kindergartenjahr nicht erfolgen. Die Einrichtung „Grabenstr.“ wird auf Wunsch der Eltern die Grundschulkinderbetreuung beibehalten. Die vom Träger geplante Schließung der Einrichtung „Altenhagener Straße“ und auch der Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Treppenstraße“ wurden in der Kindergarten-Bedarfsplanung bereits verworfen.

16. Bezirk: Erwin Hegemann

16.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
246	195	79,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 23

Datum:

23.01.2006

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
246	246	250	242	228	217

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	51	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Bürger Str. 35	DW	nein	45	40
	Pfefferstück 39	Kath. Kirche	nein	0	0
	Stadionstr. 16	AWO	nein	0	0
	Boelerstr. 39	Stadt Hagen	nein	0	0

16.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

In der Einrichtung Bürgerstraße wurde bereits zum Kindergartenjahr 2005/2006 damit begonnen die Hortgruppen schrittweise in große altersgemischte Gruppen umzuwandeln. Je nach Bedarfsentwicklung kann auch in kleine altersgemischte Gruppen umgewandelt werden. Diese Möglichkeit besteht jedoch erst wenn das Ganztagsangebot an der Erwin Hegemann Schule entsprechend ausgebaut werden kann. Die bestehenden Ganztagsgruppen sind komplett belegt. Um den Bedarf auch für die unter 3 Jährigen im Stadtteil perspektivisch decken zu können, ist für die Betreuung der Grundschulkinder ein Ausbau um weitere zwei Betreuungsgruppen an der Schule geplant (Schuljahr 2007/2008). Alternativ zu einem Umbau in der Schule wird zur Zeit eine Belegung des angrenzenden Gebäudes Boeler Straße (BUND) geprüft.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 24

Datum:

23.01.2006

Stadtbezirk Hagen –Nord

17. Bezirk: Hermann Löns

17.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
228	54	23,7

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
228	228	221	221	243	233

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
1	23	1	16	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Overbergstr. 79	Ev. Hagen	nein	0	1
	Overbergstr. 67	Kath. Kirche	nein	4	1
	Overbergstr. 125	AWO	nein	0	0

17.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 25

Datum:

23.01.2006

Die Grundschule Hermann-Löns gehört zu den Starter I-Schulen und wurde gleich für zwei Betreuungsgruppen umgebaut. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten sind ausreichend. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen wird zur Zeit kein Veränderungsbedarf gesehen.

18. Bezirk: Eckesey

18.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
190	98	51,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
190	184	176	175	182	185

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	12	1	12

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Schillerstr. 27	Ev. Hagen	nein	9	4
	Schillerstr. 14	Kath. Kirche	nein	0	0
	Droste-Hülshoff-Str. 43	Stadt Hagen	nein	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 26

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

18.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

In der Gebrüder Grimm Grundschule soll zum Schuljahr 2007/2008 eine offene Ganztagsgruppe eingerichtet werden. Die Schulkonferenz hat die Einrichtung einer Ganztagsgruppe bislang abgelehnt. Aufgrund zweier Elternbefragungen wird jedoch ein Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung gegeben, wobei ein Platzangebot von 25 Betreuungsplätzen für ausreichend erachtet wird. Die Veränderungen im Kindergartenbereich (Der Gemeindeverband der kath. Kirchengemeinden beabsichtigt die Einrichtung „Schillerstr.“ zum Kindergartenjahr 2007/2008 ganz zu schließen und in der ev. Einrichtung unter Aufstockung einer Gruppe eine ökumenische Einrichtung zu führen.) sind unabhängig von der Entwicklung der offenen Ganztagschule zu sehen.

19. Bezirk: Freiherr von Stein

19.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
248	125	50,4

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
248	231	232	227	231	232

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	49	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 27

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kinderhort	Untere Lindenstr. 4	Stadt Hagen	ja	14	8
Kindergarten	Vorhaller Str. 17	Ev. Hagen	nein	0	0
	Liebfrauenstr. 23 a	Kath. Kirche	nein	0	0
	Vorhaller Str. 36	AWO	nein	0	0
	Funckenhausen 1	Elterninitia- tive	nein	7	0

19.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Freiherr-vom-Stein zählt zu den Starter I-Schulen mit zwei Betreuungsgruppen. Zum Kindergartenjahr 2005/2006 wurde in der Einrichtung „Untere Lindenstraße“ eine Betreuungsgruppe geschlossen und auch bereits eine große altersgemischte Gruppe in Regelkindergartenplätze umgewandelt. Die zweite große altersgemischte Gruppe wird zum Kindergartenjahr 2007/2008 folgen, wenn die Liebfrauenschule ebenfalls offene Ganztagschule wird. Die Schließung einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Liebfrauenstraße“ wurde in der Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung verworfen.

20. Bezirk: Vinckeschule

20.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
226	76	33,6

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
226	221	196	187	176	184

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	49	0	0	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 28

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Krambergstr. 25	Ev. Hagen	nein	0	0
	Knüwenstr. 48	DW	nein	15	20
	Knüwenstr. 2	Kath. Kirche	nein	0	0
	Kirchstr. 22	Kath. Kirche	nein	0	0
	Am Bügel 20	Stadt Hagen	nein	0	0
	Poststr. 26	Stadt Hagen	nein	0	0

20.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Vincke-Grundschule ist zum Schuljahr 2005/2006 als offene Ganztagschule mit zwei Betreuungsgruppen agebaut worden. Aufgrund des Abbaus der restlichen Hortplätze im Kinderhort Knüwenstraße zum Kindergartenjahr 2007/2008, soll die Ganztagsbetreuung an der Schule zu diesem Zeitpunkt um eine weitere Gruppe ausgebaut werden. Vom Abbau einer Betreuungsgruppe in der Einrichtung „Krambergstraße“ (2007/2008) sind keine Grundschulkinder betroffen.

21. Bezirk: Helfe

21.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
259	16	6,2

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
259	246	240	217	206	191

Betreuungsangebote in der Schule

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 29**Datum:**

23.01.2006

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	3	60	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Eschenweg 36	Ev. Hagen	ja	10	2
	Heigarenweg 9	Stadt Hagen	nein	0	0

21.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Helfe hat bislang keinen Bedarf für eine Ganztagsbetreuung geäußert. Die Nachfrage an der Schule würde sich ausschließlich auf eine Halbtagsbetreuung konzentrieren. Entsprechend wird die große altersgemischte Gruppe in der Einrichtung „Eschenweg“ bestehen bleiben.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 30

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Stadtbezirk Hohenlimburg

22. Bezirk: Berchum - Garenfeld

22.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
148	0	0

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
148	128	127	114	120	114

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	29	2	29

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Auf dem Blumenkampe 8 „Die kleinen Strolche“	Elterninitiative	nein	0	0

22.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 31

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Nach Auslaufen der Landesförderung für das Betreuungsprogramm „13 plus“ soll die Grundschule Berchum zum Kindergartenjahr 2007/2008 eine offene Ganztagsgruppe bekommen. In der Kindertageseinrichtung werden keine Grundschulkinder betreut.

23. Bezirk: Hohenlimburg -Reh

23.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
197	96	48,7

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
195	200	188	181	170	159

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	19	1	19

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Auf dem Bauloh 12	Ev. Hlbg.	nein	0	0
	Hasselbach 66	AWO	nein	0	0
Kita	Neuer Kroncken	Kath. Kirche	nein	0	0

23.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 32

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Nach Auslaufen der Landesförderung für das Betreuungsprogramm „13 plus“ soll die Grundschule Reh zum Kindergartenjahr 2007/2008 eine offene Ganztagsgruppe bekommen. Aufgrund der stetig sinkenden Schülerzahlen wird ein Platzangebot von 25 Betreuungsplätzen für ausreichend erachtet. Vom Abbau zweier Kindergartengruppen zum Kindergartenjahr 2007/2008 sind keine Grundschulkinder betroffen.

24. Bezirk: Hohenlimburg – Im Kley

24.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
288	90	31,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
288	264	264	250	244	240

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	49	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 33

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Gartenstr. 8	Elterninitia- tive	nein	0	0
	Berliner Allee 48 „Spiel –und Kin- derhaus“	Elterninitia- tive	nein	0	0
	Elseyer Str. 52 „Purzelbaum“	Elterninitia- tive	nein	0	0
	Sudetenstr. 14	Stadt Hagen	nein	0	0
	Wiesenstr. 7 a	Stadt Hagen	nein	0	0

24.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Im Kley wurde zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Betreuungsgruppen zur offenen Ganztagschule ausgebaut. Da in den Kindertageseinrichtungen keine weiteren Grundschulkinder betreut werden und die Schülerzahlen in den nächsten Jahren sinken, wird das bestehende Platzangebot für ausreichend angesehen.

25. Bezirk: Hohenlimburg - Auf der Heide

25.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
195	72	36,9

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
195	209	221	219	211	202

Betreuungsangebote in der Schule

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 34

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	45	1	18	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschoulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	Lindenbergstr. 23	Ev. Hlbg.	nein	3	2
	Heidestr. 53 „Auf der Heide“	Elterninitiative	ja	10	3
	Im Weinhof 14	Kath. Kirche	nein	0	0
	Piepenstockstr. 82	AWO	nein	0	0
	Jahnstr. 2	Stadt Hagen	nein	0	0

25.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Heideschule ist seit dem Schuljahr 2004/2005 offene Ganztagschule mit 50 Betreuungsplätzen. Aufgrund der neuen Dreizügigkeit der Schule und der Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Einrichtung „Heidestraße“ zum Kindergartenjahr 2006/2007 wird die Betreuungskapazität an der Heideschule zeitgleich auf 75 Plätze ausgeweitet. Darüber hinaus werden im Grundschulbezirk zum Kindergartenjahr 2007/2008 zwei Betreuungsgruppen für 3 bis 6 Jährigen in Betreuungsplätze für unter 3 Jährige umgewandelt. .

26. Bezirk: Hohenlimburg - Regenbogen (Katernberg)

26.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
135	51	37,8

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
135	121	123	116	108	111

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 35**Datum:**

23.01.2006

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	48	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große Altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Kaiserstr. 65	Ev. Hlbg.	nein	3	0
	Ludwigstr. 12 „Kinderhaus Nah- mer“	Elterninitia- tive	nein	0	0
Kita	Wilhelmstr. 12-14	Stadt Hagen	ja	10	0

26.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Regenbogenschule ist zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Betreuungsgruppen in den Ganztags gestartet. Die Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung sieht die Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Einrichtung „Wilhelmstraße“ zum Kindergartenjahr 2006/2007 vor. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen wird jedoch kein Bedarf gesehen die Ganztagsbetreuung an der Schule auszuweiten. Des Weiteren wird auch die katholische Grundschule Wesselbach ab dem Schuljahr 2007/2008 eine offene Ganztagsbetreuung anbieten.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 36

Datum:

23.01.2006

Stadtbezirk Eilpe /Dahl

27. Bezirk: Franzstraße

27.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
159	47	29,6

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
159	158	163	168	169	180

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	27	0	0	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große Altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kita	Franzstr. 51	Stadt Hagen	ja	11	4
Kindergarten	Franzstr. 107	Ev. Hagen	nein	7	4
	Kurfürstenstr. 11 Spiel-u. Kinderhaus	Elterninitiative	ja	8	1

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 37

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

27.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Franzstraße ist zum Schuljahr 2005/2006 mit zwei Betreuungsgruppen in den Ganztag gestartet. Im ersten Jahr konnte die volle Kapazität aufgrund der Umbauarbeiten jedoch noch nicht genutzt werden. Daher wird die Umwandlung der großen altersgemischten Gruppe in der Einrichtung „Franzstraße 51“ auch erst zum Kindergartenjahr 2006/2007 erfolgen. Die große altersgemischte Gruppe in der Einrichtung „Kurfürstenstraße“ kann nicht umgewandelt werden, da die Kinder die Astrid-Lindgren-Schule besuchen, die nicht offene Ganztagschule wird (siehe Seite 38). Von der vom Träger geplanten Schließung der Einrichtung „Franzstraße 107“, die bereits in der Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung verworfen wurde, sind keine Grundschulkinder betroffen.

28. Bezirk: Eilpe

28.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
169	27	16,0

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
169	156	150	134	123	123

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
2	34	1	10	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kita	Selbeckerstr. 236	Stadt Hagen	nein	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 38

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

28.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Eilpe gehört zu den Starter I-Schulen, die bereits zum Schuljahr 2004/2005 offene Ganztagschule geworden ist. Die bauliche Kapazität ist zwischenzeitlich auf 50 Betreuungsplätze ausgelegt, was insgesamt auch für ausreichend erachtet wird. Von einer möglichen räumlichen Verlagerung der Kindergartenbetreuung innerhalb des Stadtteils sind keine Grundschulkinder betroffen.

29. Bezirk: Astrid Lindgren

29.1. Ausgangssituation

Schulbezogenen Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
126	14	11,1

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
126	123	121	123	114	116

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	13	1	13

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Art der Einrichtung	Adresse	Träger	Große altersgemischte Gruppe	Betreute Grundschulkinder	darunter mit Migrationshintergrund
Kindergarten	In der Welle 38	Ev. Hagen	nein	8	0
	In der Welle 32	Kath. Kirche	nein	0	0
	Am Berghang 31	Waldorf	nein	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 39

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

29.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Astrid-Lindgren ist nicht als offene Ganztagschule vorgesehen. Zur Zeit werden dort 13 Kinder nach dem Landesprogramm „13 plus“ betreut, das zum Schuljahr 2007/2008 grundsätzlich auslaufen soll. Von diesem Grundsatz soll es jedoch auch Ausnahmen geben, etwa wenn es sich um kleine Schulen oder Schulen im ländlichen Raum handelt. Für die Einrichtung einer offenen Ganztagsgruppe sind 25 SchülerInnen vorgeschrieben. Diese Kapazität wird an der Astrid-Lindgren Schule, bei weiter sinkenden Schülerzahlen, nicht erreichbar sein. Vom geplanten Abbau einzelner Betreuungsgruppen seitens der kirchlichen Träger sind keine Grundschulkinder betroffen.

30. Bezirk: Dahl

30.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
126	2	1,6

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
126	121	122	119	112	104

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
1	19	1	18	0	0

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 40

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Zum Bollwerk 3	Ev. Hagen	nein	0	0
	Ambrocker Weg „Waldbär“	Elterninitia- tive	nein	0	0

30.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Dahl ist zum Schuljahr 2005/2006 offene Ganztagschule geworden. Die bauliche Kapazität ist auf 50 Betreuungsplätze ausgelegt. Von der vom Träger geplanten Schließung der Einrichtung „Zum Bollwerk“, die in der Fortschreibung der Kindergarten-Bedarfsplanung verworfen wurde, sind keine Grundschulkinder betroffen.

31. Bezirk: Rummenohl

31.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
100	0	0

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
100	98	100	89	92	86

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	27	2	27

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 41

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Art der Einrich- tung	Adresse	Träger	Große altersgemisch- te Gruppe	Betreute Grundschul- kinder	darunter mit Migrations- hintergrund
Kindergarten	Ölmühler Str. 11	Stadt Hagen	nein	0	0

31.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Rummenohl ist nicht als offene Ganztagschule vorgesehen. Zur Zeit werden dort 27 Kinder nach dem Landesprogramm „13 plus“ betreut, das zum Schuljahr 2007/2008 grundsätzlich auslaufen soll. Von diesem Grundsatz soll es jedoch auch Ausnahmen geben, etwa wenn es sich um kleine Schulen oder Schulen im ländlichen Raum handelt. Aufgrund der stetig sinkenden Schülerzahlen ist die verpflichtende Mindestauslastung von 25 Ganztagskindern an der Grundschule Rummenohl nicht zu erwarten. Vom Abbau einer Betreuungsgruppe im Kindergarten Ölmühler Straße zum Kindergartenjahr 2007/2008 sind keine Grundschulkinder betroffen.

Katholische Grundschulen

32. Meinolf Grundschule

32.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerIn- nen	darunter Migranten	in %
312	79	25,4

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
312	312	302	300	289	285

Betreuungsangebote in der Schule

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 42

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	20	1	20

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Da die Kindertageseinrichtungen bereits den Gemeinschaftsgrundschulbezirken zugeordnet sind, können sie hier nicht erneut aufgeführt werden.

32.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die katholische Grundschule Meinolf soll zum Schuljahr 2007/2008 zwei Ganztags- Betreuungsgruppen bekommen. Zur Zeit werden hier 20 Kinder nach dem Landesprogramm „13 plus“ betreut. Ein Antrag auf Verlängerung dieses Programms wird aufgrund der Lage und der Größe der Schule keinen Erfolg haben. Die Meinolf Schule zählt zu den größten Grundschulen in Hagen. Daher wird eine Betreuungskapazität von 50 Ganztagsplätzen dauerhaft erforderlich sein.

33. Grundschule Overberg

33.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
111	14	12,6

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
111	111	107	104	98	99

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
1	35	1	11	0	0

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 43

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Da die Kindertageseinrichtungen bereits den Gemeinschaftsgrundschulbezirken zugeordnet sind, können sie hier nicht erneut aufgeführt werden.

33.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Overberg gehört zu den Strater I-Schulen, die seit dem Schuljahr 2004/2005 Ganztagsbetreuung anbieten. Ursprünglich war aufgrund der Größe der Schule nur eine Betreuungsgruppe vorgesehen. Im letzten Jahr wurden bereits 35 Kinder im Ganztag betreut. Darüber hinaus besteht noch eine Warteliste. Daher werden die Betreuungskapazitäten zum Schuljahr 2006/2007 auf zwei Gruppen (50 Plätze) ausgeweitet.

34. Liebfrauen - Grundschule

34.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
153	41	26,8

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
153	163	155	146	144	143

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	1	14	1	14

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Da die Kindertageseinrichtungen bereits den Gemeinschaftsgrundschulbezirken zugeordnet sind, können sie hier nicht erneut aufgeführt werden.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 44

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

34.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Liebfrauen –Grundschule soll ab dem Schuljahr 2007/2008 eine Ganztagsgruppe anbieten. Zur Zeit werden an der Schule 14 Kinder durch das Landesprogramm „13 plus“ im Nachmittag betreut. Aufgrund der Lage der Schule in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freiherr-vom-Stein-Schule gibt es Überlegungen die Ganztagsbetreuung ab 2007/2008 in enger Kooperation beider Schulen anzubieten. Dadurch stehen für den Bereich Vorhalle insgesamt 75 Betreuungsplätze zur Verfügung.

35. Grundschule Goethe

35.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
287	21	7,3

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermeldedaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
287	282	269	263	269	267

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	29	2	29

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Da die Kindertageseinrichtungen bereits den Gemeinschaftsgrundschulbezirken zugeordnet sind, können sie hier nicht erneut aufgeführt werden.

35.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Goethe gehört zu den Starter III-Schulen, die zum kommenden Schuljahr mit zwei Betreuungsgruppen in den Ganztags geht. Zur Zeit werden an der Schule im Rahmen von „13 plus“ 29

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 45

Datum:

23.01.2006

Kinder am Nachmittag betreut. Da die Goethe Schule zu den größeren Grundschulen in Hagen gehört, ist dauerhaft von einer Auslastung beider Gruppen auszugehen.

36. Grundschule Wesselbach

36.1. Ausgangssituation

Schulbezogene Daten

SchülerInnen	darunter Migranten	in %
227	49	21,6

Schülerzahlenentwicklung

Vorausberechnung basierend auf den Einwohnermelddaten (Stand: 30.06.2005) und der amtlichen Schulstatistik (Stand: 2004/2005)

2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
227	241	234	221	218	216

Betreuungsangebote in der Schule

Ganztagschule		Schule von 8 bis 1		DreizehnPlus	
Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder
0	0	2	28	2	28

Kindertageseinrichtungen im Grundschulbezirk

Da die Kindertageseinrichtungen bereits den Gemeinschaftsgrundschulbezirken zugeordnet sind, können sie hier nicht erneut aufgeführt werden.

36.2. Veränderungen im Grundschulbezirk

Die Grundschule Wesselbach soll ab dem Schuljahr 2007/2008 mit zwei Betreuungsgruppen in den Ganztag starten. Aufgrund der Größe der Schule und der Anzahl der zur Zeit schon im Nachmittag betreuten Kinder, ist von einem dauerhaften Bedarf von 50 Betreuungsplätzen auszugehen.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 46

Datum:

23.01.2006

Ausbau der offenen Ganztagschule - Prozentualer Anteil

Stadtbezirk	Grundschule	SchülerInnen insgesamt 2005/2006	Gruppenzahl im Endaus- bau	Anzahl Betreuungs- plätze	Versorgung in Prozent
Haspe	Friedrich Harkort	249	2	50	20,1
	Kipper	178	2	50	28,1
	Spielbrink	119	0	0	0,0
	Geweke	243	2	50	20,6
	Hestert	202	2	50	24,8
	Kückelhausen	280	4	100	35,7
Mitte	Kuhlerkamp	170	2	50	29,4
	Emil Schumacher	380	4	100	26,3
	Janusz-Korczak	294	4	100	34,0
	Goldberg	187	2	50	26,7
	Emst	301	2	50	16,6
	Boloh	254	3	75	29,5
	Henry-van-de Velde	273	4	100	36,6
	Karl-Ernst-Osthaus	369	3	75	20,3
	Funckepark	321	3	75	23,4
Nord	Erwin Hegemann	246	4	100	40,7
	Hermann-Löns	228	2	50	21,9
	Gebrüder Grimm	191	1	25	13,1
	Freiherr-vom-Stein	248	2	50	20,2
	Vincke	226	3	75	33,2
	Helfe	259	0	0	0,0
Hohen - limburg	Berchum/Garenfeld	148	1	25	16,9
	Reh	197	1	25	12,7
	Im Kley	288	2	50	17,4
	Heideschule	195	3	75	38,5
	Regenbogen	135	2	50	37,0
Eilpe/Dahl	Franzstraße	159	2	50	31,4
	Eilpe	169	2	50	29,6
	Astrid-Lindgren	126	0	0	0,0
	Dahl	125	2	50	40,0
	Rummenohl	100	0	0	0,0
Mitte	Meinolf	311	2	50	16,1
Nord	Overberg	111	2	50	45,0
	Liebfrauen	153	1	25	16,3
	Goethe	287	2	50	17,4
Hohenlbg.	Wesselbach	227	2	50	22,0
Friedrich von Bodelschwingh		88	2	24	27,3
Fritz-Reuter-Schule		100	2	24	24,0
Aug.-Hermann-Francke-Schule		46	2	24	52,2
Pestalozzischule		53	2	24	45,3
Gesamt		8236	83	1971	23,9

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 47**Datum:**

23.01.2006

In der ersten Vorlage zur Einführung der offenen Ganztagschule in Hagen wurde eine Betreuungsquote von 25 % der Grund –und FörderschülerInnen 80 Betreuungsgruppen gegenübergestellt. Die vorgelegte Ausbauplanung umfasst im Endausbau 83 Gruppen bei einer Betreuungsquote von insgesamt 23,9 %. Die Diskrepanz hat ihre Ursache in der geringeren Gruppengröße bei den Förderschulen. Grundsätzlich besteht eine Betreuungsgruppe an einer Grundschule aus 25 Kindern; bei den Förderschulen sind es lediglich 12 Kinder.

Bei Zugrundlegung einer Betreuungsquote von 25 % würden noch Spielräume bestehen.

Bezüglich der Hagener Stadtbezirke zeigt die vorgelegte Ausbauplanung jedoch ein ausgewogenes Bild.

Stadtbezirk	SchülerInnen insgesamt 2005/2006	Gruppenzahl im Endaus- bau	Anzahl Betreuungs- plätze	Versorgung in Prozent
Haspe	1271	12	300	23,6
Mitte	2860	29	725	25,3
Nord	1949	17	425	21,8
Hohenlimburg	1190	11	275	23,1
Eilpe/Dahl	679	6	150	22,1
Gesamt	7949	75	1875	23,6

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 48

Datum:

23.01.2006

Teil C**Veränderungen in den Konsolidierungspaketen 55-M12, 40-M01, 40-M04 und 40-M05**

Die Veränderungen in der Kindergarten-Bedarfsplanung haben Auswirkungen auf die Konsolidierungsmaßnahme 55-M12.

In der folgenden Übersicht sind die Veränderungen fett gedruckt.

Im Ergebnis wird die ursprüngliche Konsolidierungssumme von 1.192.411 € in 2008 sogar um 32.000 € überschritten. .

Veränderungen gibt es in den Jahren 2006 und 2007.

	2005	2006	2007	2008
Ursprüngliches Einsparvolumen	98.315	450.086	934.262	1.192.411
Verändertes Einsparvolumen	98.315	403.295	872.086	1.224.411
Differenz	0	- 46.791	- 62.176	+ 32.000

Im Detail stellen sich die Veränderungen wie folgt dar:

Maßnahmen laut Ratesbeschluss vom 30.06.2005	2005	2006	2007	2008
Veränderungen				
Ev. Zur Höhe Schließung der Einrichtung	14.958	35.900	35.900	35.900
Kath. Neuer Kroncken Umwandlung 1 Gruppe	10.698	25.675	25.675	25.675
AWO Hasselbach Umwandlung 6 Plätze	4.075	9.781	9.781	9.781
Ev. Siemensstr. Schließung einer Gruppe	11.208	26.900	26.900	26.900
Ev. Grünstr. 16 Schließung einer Gruppe / 10 Plätze	9.250	22.200	22.200	22.200
Städt. Untere Lindenstr. Abbau einer Gruppe / 20 Plätze	28.292	67.900	67.900	67.900
Umwandlung einer Gruppe	5.000	12.000	12.000	12.000
Ev. Krambergstraße Abbau einer Gruppe	14.833	35.600	35.600	35.600
Städt. Franzstraße Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0	5.000	12.000	12.000

BEGRÜNDUNGDrucksachennummer:
0076/2006**Teil 3 Seite 49**Datum:
23.01.2006

Maßnahmen laut Ratesbeschluss vom 30.06.2005	2005	2006	2007	2008
Veränderungen				
Städt. Martinstraße Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0	5.000	12.000	12.000
Städt. Hort Haspe Schließung der Einrichtung	0	21.667 0	52.000 21.667	52.000 52.000
Ev. Salzburger Straße Schließung einer Gruppe	0	8.542	20.500	20.500
AWO - Hasselbach Umwandlung von 6 Plätzen		4.075	9.781	9.781
Kiga Heidestraße Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0	3.333	8.000	8.000
Kath. Im Weinhof Umwandlung in Gruppe unter 3	0	11.960	28.705	28.705
Ev. Lindenbergstr. Umwandlung in Plätzen unter 3	0	13.928	33.428	33.428
Städt. Wilhelmstraße Umwandlung gr. alterge. Gruppe	0	5.000	12.000	12.000
Ev. Holthauser Straße Schließung einer Gruppe	0	13.750	33.000	33.000
Städt. Hovestadtstraße Umwandlung gr. alterge. Gruppe	0	5.000	12.000	12.000
Städt. Eugen-Richter-Str. Umwandlung gr. alterge. Gruppe	0	5.000 0	12.000 5.000	12.000 12.000
Elaphi Minervastr. Umw. Gr. Altersgem. Gruppe	0	3.333 0	8.000 3.333	8.000 8.000
Kath. An der Egge Abbau einer Gruppe	0	14.292	34.300	34.300
Städt. Cunostraße Abbau einer Gruppe	0	40.000	96.000	96.000
Kath. Pfefferstück Abbau einer Gruppe	0	25.833	62.000	62.000
Caritas Rembergstraße Umwandlung gr. altersgem. Gruppen	0	3.333 0	11.333 9.999	16.000 48.000
Ev. Kirche Lützowstraße Abbau einer Betreuungsgruppe	0	10.125 0	24.300 10.125	24.300 24.300
Ev. Dümpelstraße Abbau einer Gruppe	0	8.292	19.900	19.900
Ev. Rheinstraße Umwandlung gr. altersgem. Gruppe	0	3.333 0	8.000 3.333	8.000 8.000
Ev. Bebelstraße Umwandlung gr. altersgem. Gruppe	0	3.333	8.000	8.000

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 3 Seite 50**Datum:**

23.01.2006

Maßnahmen laut Ratesbeschluss vom 30.06.2005	2005	2006	2007	2008
Veränderungen				
Städt. Oelmühler Str. Abbau einer Gruppe	0		21.042	50.500
Ev. Voerder Str. Schließung der Einrichtung	0		60.565	145.356
Ev. Auf dem Bauloh Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0		12.494	29.985
DW Siemensstr. Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0		3.333	8.000
Ev. KiGa Grünstr. Schließung der Einrichtung	0		31.125	74.700
Städt. Konkordiastr. Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0		5.000	12.000
Kath.KIGA Schillerstr. Schließung der Einrichtung	0		38.500	92.400
DW Knüwenstr./ Bürgerstr. Abbau der Hortgruppen	0		44.542	106.900
Städt. Cunovilla Haßleyer Str. Umwandlung gr. altersgemischte Gruppe	0		5.000	12.000
Mehrkosten durch Umbaumaßnahmen	0		-40.542	-97.300
Summe der ursprünglichen Planung	98.315	450.086	934.262	1.192.411
Summe der geänderten Planung	98.315	403.295	872.086	1.224.411

Zu 40 M 01, Flächenreduzierung von Schulen

Der vorgesehene flächendeckende Ausbau von über 80 Gruppen mit 2000 Kindern in den Ganztags-schulen im Primarbereich verdrängt den demografischen Faktor im Grundschulbereich: Flächen in einer Größenordnung von rund 8.000m² werden benötigt, die entweder nicht abgebaut werden können oder die neu geschaffen werden müssen. Dies entspricht 115 Klassenräumen oder ca. sechs Grundschulen. Der jährliche zusätzliche Bewirtschaftungsaufwand liegt bei ca. 280.000,- € . Diese Maßnahme, in einer Größenordnung von 300.000 €, ist daher als wegbrechend gemeldet worden.

Zu 40 M 04, Abbau von Reinigungsleistungen

Mit den oben angegebenen zusätzlichen Flächen ist ein Reinigungsmehraufwand verbunden. Küchen und Speiseräume müssen täglich gereinigt werden. Die Konsolidierungsvorgabe von 880.000 € wird sich in diesem Umfang nicht realisieren lassen. Bei durchschnittlichen Reinigungskosten von 17 € pro qm im Schulbereich ergibt sich ein Mehraufwand von ca. 140.000 €, die von der Konsolidierungssumme abzuziehen sind.

Zu 40 M 05, Stundenreduzierung Schulsekretariate

Die vorgegebenen Einsparungen konnten bislang erreicht werden. Darüber hinaus gehende Einsparungen sind durch den erforderlichen Mehraufwand in den Sekretariaten (z.B. Anmeldeverfahren) von 0,5 Wochenstunden je Gruppe im Grundschulbereich nicht zu erzielen. Allerdings sorgt hier der Rückgang der SchülerInnenzahlen kompensatorisch dafür, dass zusätzliche Stellen nicht erforderlich sind.

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 52**Datum:**

23.01.2006

Teil D**Finanzierung der Betriebskosten in der Offenen Ganztagschule****Allgemein**

Die Kooperationspartner erhalten für die Durchführung des Angebots im Offenen Ganztag durch die Stadt Hagen pro Teilnehmer/Schuljahr ein Budget, das sich aktuell für GrundschülerInnen auf 1.600 € und für FörderschülerInnen auf 2.245 € beläuft.

Die Finanzierung dieses Budgets setzt sich anteilig aus der Landesförderung, der Erhebung eines Elternbeitrages, sowie einem städtischen Anteil zusammen.

Die nachstehende Tabelle gibt die Finanzierung des Budgets pro SchülerIn im Schuljahr 2005/2006 wieder. Zudem wird der gesamtstädtische Anteil ausgewiesen

Grundschulen

Landesförderung	820,00 €
Elternbeitrag (Durchschnitt = 30,60 € pro Monat)	367,20 €
Städtischer Anteil	412,80 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	1.600,00 €

Städtischer Anteil bei 817 Teilnehmern	337.257,60 €
---	--------------

Förderschulen

Landesförderung	1.045,00 €
Elternbeitrag (Durchschnitt = 30,60 € pro Monat)	367,20 €
Städtischer Anteil	832,80 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	2.245,00 €

Städtischer Anteil bei 47 Teilnehmern	39.141,60 €
--	-------------

Änderung der Landesförderung

Zum 01.01.2006 wurde der Erlass neu gefasst. Damit ist es auch zu Änderungen hinsichtlich der Landesförderung gekommen, die spätestens mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 umzusetzen sind.

Wie bereits dargestellt, beträgt die bisherige finanzielle Förderung durch das Land pro GrundschülerIn/Schuljahr 820 €, pro FörderschülerIn/Schuljahr 1.045 €. Dabei gab es bisher die Wahlmöglichkeit, den vollen Förderbetrag in Anspruch zu nehmen, oder aber ein Teilbetrag von 205 € pro SchülerIn

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 53

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

nicht in Anspruch zu nehmen und stattdessen einen Lehrerstellenanteil von 0,1 Lehrerstellen pro Gruppe zu realisieren.

Grundsätzlich hat das Land mit dem neuen Erlass den Lehrerstellenanteil um weitere 0,1 Stellen pro Gruppe ausgeweitet. Somit stehen insgesamt 0,2 Lehrerstellen pro Gruppe zur Verfügung. Spätestens ab dem Schuljahr 2007/2008 können davon jedoch lediglich 0,05 Lehrerstellen kapitalisiert werden.

Mit den zusätzlichen Lehrerstellenanteilen verfolgt die Landesregierung das Ziel einer Qualitätsverbesserung in der Offenen Ganztagsschule. Durch ein verbessertes Lern- und Förderangebot soll die individuelle Förderung der SchülerInnen intensiviert werden.

Finanzielle Auswirkungen für den Bereich der Grundschulen

Die Ausweitung der Lehrerstellenanteile hat aus Sicht des Schulträgers für die Grundschulen aber auch eine Reduzierung der finanziellen Förderung durch das Land zur Folge (minus 102 € pro Kind). Zwar bestünde theoretisch die Möglichkeit, die reduzierte Förderung im Rahmen eines geringeren Finanzbudgets an die Kooperationspartner weiter zu geben. Nach Einschätzung der Ganztagsschulen und der Kooperationspartner wird dies aber nicht durchführbar sein. Einzelheiten dazu können den beigefügten Anlagen entnommen werden.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung daher vor, die Budgets der Kooperationspartner in bisheriger Höhe zu belassen, was einen höheren städtischen Eigenanteil zur Folge hat. Zur Kompensation des höheren städtischen Eigenanteils wird gleichzeitig eine neue sozial verträgliche Staffelung der Elternbeiträge vorgeschlagen, wonach ein durchschnittlicher Elternbeitrag pro Monat/SchülerIn von 38,36 € prognostiziert wird.

Darstellung der Finanzierung der Grundschulen ab 2007/2008 unter Beibehaltung des bisherigen Budgets für die Kooperationspartner

Landesförderung	718,00 €
Elternbeitrag (Durchschnitt = 38,36 € pro Monat)	460,32 €
Städtischer Anteil	421,68 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	1.600,00 €

Städtischer Anteil bei 1.875 Teilnehmern/75 Gruppen)	790.650,00 €
--	--------------

Finanzielle Auswirkungen für den Bereich der Förderschulen

Im Bereich der Förderschulen ist es neben der Ausweitung des Lehrerstellenanteils von 0,1 Stellen pro Gruppe auch erkennbar zu einer höheren finanziellen Förderung pro SchülerIn gekommen. Im Ergebnis steht für diesen Bereich eine maximale Förderung pro SchülerIn/Schuljahr von 1.445 € zur Verfügung. Mit dieser deutlichen Verbesserung der Förderung hat die Landesregierung nunmehr berücksichtigt, dass die Gruppenstärke der Förderschulen bei 12 SchülerInnen liegt und dafür ein etwa vergleichbarer Personaleinsatz wie bei der Gruppe von 25 SchülerInnen im Grundschulbereich erforderlich ist.

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0076/2006

Teil 3 Seite 54**Datum:**

23.01.2006

Da die Stadt Hagen diesen Unterschied bei der Bemessung des Budgets bereits durch einen höheren Eigenanteil berücksichtigt hat, führt dies unter Beibehaltung des bisherigen Budgets nunmehr zu einer Reduzierung des städtischen Anteils.

**Darstellung der Finanzierung der Förderschulen ab 2007/2008
unter Beibehaltung des bisherigen Budgets für die Kooperationspartner**

Landesförderung	1.445,00 €
Elternbeitrag (Durchschnitt = 38,36 € pro Monat)	460,32 €
Städtischer Anteil	339,68 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	2.245,00 €

Städtischer Anteil bei 96 Teilnehmern/8 Gruppen)	32.609,28 €
--	-------------

**Veränderung des Städtischen Anteils durch die Neuregelungen des Erlasses unter Be-
rücksichtigung der neuen Elternbeitragsstruktur**

Für den Vergleich werden die Planzahlen ab dem Schuljahr 2007/2008 zugrunde gelegt, wonach im Endausbau von 75 Gruppen an Grundschulen (1.875 SchülerInnen) und 8 Gruppen an Förderschulen (96 SchülerInnen) ausgegangen wird.

Grundschulen	Bisher	Neu
Landesförderung	820,00 €	718,00 €
Durchschnittlicher Elternbeitrag pro Schuljahr	360,00 €	460,32 €
Städtischer Anteil	420,00 €	421,68 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	1.600,00 €	1.600,00 €

Städtischer Anteil bei 1.875 Teilnehmern/75 Gruppen	787.500 €	790.650,00 €
Zusätzlicher städtischer Anteil		+3150,00 €

Förderschulen	Bisher	Neu
Landesförderung	1.045,00 €	1.445,00 €
Durchschnittlicher Elternbeitrag pro Schuljahr	360,00 €	460,32 €
Städtischer Anteil	840,00 €	339,68 €
Budget pro Teilnehmer für den Kooperationspartner	2.245,00 €	2.245,00 €

Städtischer Anteil bei 96 Teilnehmern/8 Gruppen	80.640,00 €	32.609,28 €
Einsparung städtischer Anteil		-48.030,72 €

Zusammenfassend wird eine Minderausgabe i.H.v. 44.880,72 € erwartet, die durch den reduzierten Eigenanteil im Bereich der Förderschulen begründet ist.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 55****Drucksachennummer:**

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Landesförderungen für Investitionsmaßnahmen

Die Landesförderung für Investitionsmaßnahmen wurde nicht verändert. Die Förderzwecke und Fördersummen sind nachstehend aufgeführt.

Förderzweck	Fördersumme (pro Gruppe)
Umbau, Ausbau, Neubau oder Erweiterung, ggf. auch Erwerb von geeigneten Räumen aller Art für Unterrichts-, Spiel-, Sport-, Aufenthalt- und Verpflegungszwecke	80.000 €
Ersteinrichtung nebst Ausstattung mit Lehr – und Lernmittel der förderfähigen Räume (z.B. Sport- und Spielgeräte, Hardware, Musikinstrumente, Geräte und Materialien für naturwissenschaftliche Experimente, Software, Bücher, Medien, Freiarbeits- und Selbstlernmaterialien)	25.000 €
Renovierung von geeigneten Räumen sowie Herrichtung und Ausstattung des Schulgrundstücks für Lern-, Spiel-, Sport-, und Aufenthaltszwecke (z.B. Umbau und/oder Umgestaltung von Schulhofteilen in Schulgärten, Sport- bzw. Spielbereiche mit Geräteinstallationen)	10.000 €
maximaler Förderbetrag pro Gruppe	115.000 €

Die Förderanträge für die Starterschulen zum Schuljahr 2006/2007 sowie für zusätzliche Gruppen an bestehenden Offenen Ganztagschulen wurden zum 31.01.2006 bei der Bezirksregierung vorgelegt.

Im Hinblick auf die Starterschulen zum Schuljahr 2007/2008 sowie zusätzliche Gruppen an bestehenden Offenen Ganztagschulen beabsichtigt die Verwaltung, die dafür notwendigen Förderanträge bereits zum 30.04.2006 zu stellen. Grund hierfür ist die Besorgnis, dass möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt die Fördermittel des Landes ausgeschöpft sein könnten.

Tendenziell ist absehbar, dass die anstehenden Baumaßnahmen an den verbleibenden Starterschulen umfangreicher werden und damit auch höhere Kosten verursachen, die alleine durch die Landesförderung nicht abgedeckt werden können.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wird die Verwaltung daher den Einsatz ergänzenden Mittel aus der Schulpauschale für 2007 i.H.v. 500.000 € und für 2008 i.H.v. 500.000 € sowie 2009 i.H.v. 250.000 € vorschlagen.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 56****Drucksachennummer:**

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Neustrukturierung der Elternbeiträge

Grundlage für die Festsetzung der Elternbeiträge ist eine städtische Satzung, in der eine sozial verträgliche Staffelung festgeschrieben ist.

Durch die geänderte Erlasslage, die u.a. nunmehr einen Höchstbetrag von 150 € pro SchülerIn/Monat zulässt und durch Änderungen bei der Einkommensanrechnung im Zuge des Arbeitslosengeldes II erscheint es zweckmäßig, diesen Veränderungen durch eine angepasste Beitragsstaffelung zu entsprechen.

Gleichzeitig wird damit auch erreicht, dass der städtische Kostenanteil insgesamt nicht ausgeweitet wird, sondern nach der Planung konstant bleiben kann.

Aktuelle Beitragstabelle im Schuljahr 2005/2006

(Festgesetzter durchschnittlicher Elternbeitrag pro Monat = 30,60 €)

Jahreseinkommen	Offene Ganztagschule Monatsbeitrag
0 € bis 12.271,00 €	0,00 €
12.271,01 € bis 24.542,00 €	45,00 €
24.542,01 € bis 36.813,00 €	65,00 €
36.813,01 € bis 49.084,00 €	85,00 €
über 49.084,01 €	100,00 €

Geplante Beitragstabelle ab dem Schuljahr 2006/2007

(Prognostizierter durchschnittlicher Elternbeitrag pro Monat 38,36 €)

Jahreseinkommen	Offene Ganztagschule Monatsbeitrag
0 € bis 3.000,00 €	0,00 €
3.000,01 € bis 13.000,00 €	10,00 €
13.000,01 € bis 23.000,00 €	30,00 €
23.000,01 € bis 33.000,00 €	60,00 €
33.000,01 € bis 43.000,00 €	100,00 €
über 43.000,00 €	150,00 €

Die neue Beitragstabelle enthält eine sozialverträglichere Dynamisierung. Die Elternbeiträge für geringverdienende Familien werden gesenkt. Besonders die Situation alleinerziehender Elternteile findet hierbei Berücksichtigung. Im oberen Einkommensbereich werden die Beiträge angehoben. Diese Anhebung bringt jedoch gleichzeitig ein Mehr an Qualität.

- Die Betreuungszeiten müssen nicht eingeschränkt werden.
- Der volle Lehrerstellenanteil von 1,5 pro Gruppe kann für spezielle Förderunterrichte genutzt werden.
- Es wird eine bessere Vernetzung von Schule und Jugendarbeit erreicht.

Durch die Neustrukturierung der Elternbeiträge ist es möglich, die zukünftig gekürzten Landesmittel ohne Erhöhung des städtischen Eigenanteils zu kompensieren.

Hagen, 20.01.2006

Stellungnahme der AG 5 OGS gem. § 78 SGB VIII
zum geplanten Fortfall der Kapitalisierung des Lehrerstellenanteils
in der Offenen Ganztagschule

Die bisherige Kapitalisierung des Lehrerstellenanteils in Höhe von 0,1 % pro Gruppe in der Offenen Ganztagschule dient zur Sicherstellung eines qualitativ vertretbaren Betreuungsrahmens im Offenen Ganztag.

Die AG 5 OGS stellt fest, dass die Träger des Offenen Ganztags immer noch an der unteren Grenze der Betreuungsqualität liegen und aus diesem Grunde die bisherige Kapitalisierung des Lehrerstellenanteil in voller Höhe aufrecht erhalten muss.

Geplante zusätzliche notwendige Lehrerstellenanteile im Offenen Ganztag sind zu begrüßen und für alle Schulen entsprechend bereit zu stellen.

Die AG 5 OGS fordert den Jugendhilfeausschuss und den Schulausschuss auf, die in den Kooperationsvereinbarungen benannten Summen auch zukünftig bereitzustellen, um den Betreuungsrahmen im Offenen Ganztag nicht zu gefährden.

Außerdem sollten entsprechende Signale an die Landesregierung NRW gerichtet werden, um die bisherige Kapitalisierung des Lehrerstellenanteils für die Stadt Hagen auch in Zukunft sicher zu stellen.



Michael Finkensiep
Vorsitzender AG 5 OGS

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes **im Kindergarten –Bereich**
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	_____ EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n) im Kindergarten-Bereich

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
4640 570 00103	526.790	1.300.388	1.842.622		
4640 570 00003	1.417	2.833	4.000		
4640 400 00007	233.166	472.679	583.998		
Gesamtbetrag	761.373	1.775.900	2.430.620		

Mindereinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
4640 171 00106	358.078	903.814	1.206.209		
Gesamtbetrag	403.295	872.086	1.224.411		

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

Haushaltshaushalt langfristig nicht gefährden

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltshaushalt gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0076/2006

Teil 4 Seite 5

Datum:

23.01.2006

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____

bis zum Jahre _____

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

VERFÜGUNG / UNTERSCHRIFTEN

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0076/2006

Datum:

23.01.2006

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen
Vorstandsbereich für Soziales, Jugend, Bildung und Sport

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl: